

# Gemeinsam für Rhein Main - Vision und Möglichkeiten -

## 1. In den Blick nehmen der ganzen Region:

Seit 2005 nach Beschluß der Ministerkonferenz für Raumordnung elf Metropolenregionen in Deutschland ist die **Metropolenregion Frankfurt Rhein/ Main** ausgewiesen.

Lebenswelten in der Region vernetzen sich (Arbeitswelt, Freizeitwelt, Beziehungsnetze

Wahrnehmung als Region (.....bei Frankfurt), Mobilitätsregion,

5.297.694 Einwohner und einem Ausländeranteil von 12,7%.

22.000 Bürger aus Amerika

Allein in Frankfurt

14.400 aus England

45.000 ehm Jugoslawen

13700 aus Frankreich

37.000 Türken

5500 aus China

9000 Äthiopier

4700 aus Japan

5000 Perser

4400 aus Südkorea

3000 Afgahnen

6200 aus Indien

4000 Marokaner

Es gibt 2,7 Mill Arbeitsplätze und ein Bruttoinlandsprodukt von gut 67.400 Euro pro Einwohner. 77% davon arbeiten im Dienstleistungssektor. Seit 2000 sind 1150 Arbeitsplätze dazugekommen.

Bevölkerung mit einer Wachstumsrate seit 2000 bis 2006 von 1,1%

Die Zuwanderung beschert uns das Wachstum (2006: 253.207) über die letzten Jahre, aber immerhin 46.000 Geburten 2006:125 Geburten am Tag bei ca. 48.000 Sterbefälle.

14% sind unter 15 Jahre alt und 19% über 65

## Gleichberechtigte Ziele der Region bis 2020 von staatlicher Seite <sup>1</sup>

- Region der starken Zentren
- Region der jungen Leute und Familien
- Region der Wissenschaft und Ausbildung
- Region der innovativen Branchen
- Region der Mobilität und Logistik
- Region der Attraktiven Landschaft und Kulturen

## Was für ein Ziel haben wir Christen?

- Region mit starken Zentren, Gemeinden und Modellen?
- Gemeinden mit vielen jungen Leuten und Familien? (Gemeinsam statt Einsam, Synergien statt Autarke Gruppen, Familienfreundlich, Singelfreundlich, jugendlich)
- Region der christlichen (theoretisch und praktisch/empirisch) Ausbildung und Weiterbildung in der Auseinandersetzung mit Urbanisierung und Globalisierung und Atheismus und Säkularisierung? Förderung auch christlicher Eliten? Einbeziehen der internationalen Christen mit Migrationshintergrund?

---

<sup>1</sup> Nach dem Leitbildprozess am 1.4.2004 mit über 230 Teilnehmern diskutiert und von der Regionalversammlung Südhessen und der Verbandskammer des Planungsverband beschlossen. Dokumentiert in: Frankfurt/ Rhein Main 2020 – die europäische Metropolenregion. Leitbild für den Regionalen flächennutzungsplan und den Regionalplan Südhessen. Hrsg: Planungsverband Ballungsraum , Frankfurt ,Darmstadt, 2.A. 2005

- Region der innovativen Modelle christlichen Lebens in unterschiedlichen Lebenswelten? Durchdringung der gesellschaftlichen Bereiche mit christlichen Netzwerken? (Berufsgruppen, gesellschaftliche Felder, etc) Gott erleben in den Alltagswelten.
- Entwicklung urbaner Internationalität und gegenseitiger Befruchtung unterschiedlicher kultureller Prägung im Reich Gottes?
- Formen des offenen Zusammenlebens und –arbeitens mit anderen Religionen und so ein Überwinden der Barrieren allerdings mit starkem Zeugnis der eigenen Identität? (Keine Feindbilder sondern Freundschaft und Auseinandersetzung in Liebe)- Keine Parallelgesellschaft und Ghettoisierung?
- Entwicklung starker Sozialkompetenzen auf Basis des christlichen Menschenbildes? Innovative diakonische Modelle? Förderung der sozialen Ehrenamtlichkeit?
- Region der gegenseitigen Förderung und Zusammenarbeit und Freisetzung von Ressourcen (Mitarbeiter, Finanzen und Know how) für nationale und internationale Aufgaben auch im christlichen diakonischen Bereich?
- Region der Gastfreundschaft, und Revitalisierung von Mitarbeitern im Reich Gottes? Förderung der weltweiten Kommunikation und Vernetzung durch unseren zentralen Standort?

## **Was bietet die Plattform Gemeinsam für Rhein Main**

- Zusammen beten für die Region auf den Treffen in unterschiedlichen Lebenswirklichkeiten (Gemeindeführer, Jugendleiter, Kinderpastoren, Berufsgruppen, Initiativen, etc)
- Eigene Wahrnehmung der Christen untereinander als Geschwister und Förderung der Einheit durch Begegnung und mögliche Beziehungen über Stadtgrenzen und Denominationsgrenzen hinweg.
- Unterstützung von Netzwerken und deren Entwicklung in bestimmten gesellschaftlichen Bereichen (z.B. Medien, Polizei, Lehrer/Pädagogen, Künstler, Juristen, Gesundheitswesen, Wirtschaft, Finanzwesen, etc.) bei gleichzeitiger Förderung der Wahrnehmung und Synergienmöglichkeiten der Netzwerke untereinander.
- Mögliche Gründung von „Foren“ der Begegnung unter bestimmten Fragestellungen: z.B. Gebet, Evangelisation, Lobpreis, Gemeindegründung, Gerechtigkeitsproblematik, Bewahrung der Schöpfung, Dienst unter Gefangenen, etc.
- Unterstützung von übergemeindlichen Initiativen durch know-how Support und geistliche Abdeckung, Kontaktvermittlung (z.B. Freiwilligenagentur, Familiencenter in Berlin)
- Unterstützung und Kommunikationsplattform für sozial-diakonische und missionarische Modelle, Initiativen und Ideen aus dem Rhein Main Gebiet
- Förderung der Wahrnehmung der breiten Vielfalt des Reiches Gottes an Gemeinden und schon vorhandenen Arbeitsbereichen der selben. So können lokale oder interessensgeleitete Arbeitsgemeinschaften Synergien vor Ort freisetzen oder in bestimmten Teilbereichen der Region.
- Nutzen der Vielfalt der Angebote und Ideen aus allen Denominationen direkt durch die Gemeindeglieder – Abbau von Vorurteilen durch Begegnung, Überspringen des Flaschenhals Gemeindeleitung und Abkündigungen, Flyerecken.
- Kommunikation der Angebote der Christen an Außenstehende über ein zentrales Internetportal
- Kommunikation der Christen untereinander und Vermittlung von Einzelbedürfnissen und Angeboten im Internetportal
- Förderung der Außenwahrnehmung der Christen als eine sich gemeinsam einbringende Gruppe in das soziale Leben der Region, wenn auch jeweils mit individuellen Besonderheiten aber mit identischem Kern gegenüber der säkularen Öffentlichkeit.
- Hilfestellung und Beratung für Dienste, Werke und Campagen, die ihre Angebote im Rhein Main Gebiet anbieten wollen.
- Förderung der „missionalen“ Kraft der Christen in der Metropolenregion Frankfurt/Rhein Main